

Inhaltsverzeichnis

- 3 Wir sind im Einsatz
- 6 Das Wort aus der Geschäftsstelle
- 8 Freiwilligeneinsätze
- 12 Stiftungsorgane
- 16 Bilanz
- 17 Erfolgsrechnung
- 18 Spenden und Beiträge
- 20 Statistisches



Stiftung Umwelteinsatz





Schulklasse

Oberstufenschule Heimberg BE
18 Schüler*innen

Arbeit

Alpsäuberungen und
Waldpflegearbeiten

Einsatzort

Naturpark Biosfera Val Müstair GR



Wir sind im Einsatz

Die Stiftung Umwelteinsatz plant, vermittelt und betreut seit 1976 schweizweit Gruppeneinsätze und will damit Jugendliche und Erwachsene für den sorgfältigen Umgang mit unserer Umwelt sensibilisieren sowie gefährdete Landschaften schützen und erhalten. Unsere Schulklassen, Freiwilligen und Zivildienstleistenden tragen mit ihrem Engagement einen wichtigen Teil zur Erhaltung der einzigartigen Schweizer Natur- und Kulturlandschaft bei.

Gemeinsam mit den lokalen Akteur*innen ermitteln wir, wo unsere Arbeit die grösste Wirkung entfalten kann. Und so setzen wir unser Wissen und Herzblut ein: Wir pflegen unter anderem Alpweiden, Moore, Trockenwiesen und Wälder, Flusssufer und uralte Kastanien-selven. Wir erhalten Wege, helfen den Bergbäuerinnen und -bauern bei ihrem Tagewerk und leisten kompetente Arbeit bei der Pflege und beim Wiederaufbau von Trockensteinmauern in der ganzen Schweiz.

Wenn wir die Leistung über all die Jahre hinweg in Zahlen zusammenfassen und diese in einen monetären Gegenwert übersetzen, wird der grosse Wert veranschaulicht, der hier aus Freude, Engagement und Sinn für das Nützliche geschaffen wird. Das sind 697'871 Arbeitstage direkt auf dem Feld und somit mehr als 122 Millionen Franken in 44 Jahren!

Zusammen mit Schulklassen, erwachsenen Freiwilligen, Zivildienstleistenden, Migrant*innen, den Einsatz- und Baustellenleitenden, den lokalen Akteur*innen sowie Auftraggebenden und unseren Unterstützer*innen nehmen wir ganz konkret Einfluss auf die Schweizer Natur- und Kulturlandschaften. Hand anlegen heisst Zukunft gestalten. Ob vor, während oder nach Corona: Wir tun unser Möglichstes und bleiben dran!

Neuigkeiten aus dem Stiftungsrat

Das Jahr 2020 war auch für unsere Stiftung sehr speziell. Im Stiftungsrat hat sich dies dahingehend bemerkbar gemacht, dass die Sitzungen mit Schutzmassnahmen bzw. virtuell abgehalten wurden. Der Einfluss des Corona-Virus auf die Stiftungsaktivitäten war immer wieder Thema, und weniger dringliche Traktanden mussten teilweise auf später verschoben werden.

Neuerungen hat es bei den Organen der Stiftung gegeben: Pierre Galland hat nach 31 Jahren im Stiftungsrat – davon zwei Drittel als Vize-Präsident – diese Ämter abgegeben und einer Mitwirkung im Beirat zugesagt. Es freut mich sehr, dass Pierre mit seinem ganzen Wissen und seiner Erfahrung der Stiftung auf diese Weise verbunden bleibt. Mehr zu Pierre Galland

und seinem grossen Engagement für die SUS in der Würdigung auf Seite 5. Der Stiftungsrat hat Hanspeter Schneider als Nachfolger zum Vizepräsidenten gewählt. Er ist seit 1997 Mitglied des Stiftungsrates, und so können wir erneut auf einen Vizepräsidenten zurückgreifen, der die Stiftung Umwelteinsatz bereits lange begleitet und ihre vielfältigen Aktivitäten sehr gut kennt. Vielen Dank Hanspeter, dass Du Dich für das Amt zur Verfügung gestellt hast!

Per Ende 2020 besteht der im Vorjahr geschaffene Beirat somit aus Pierre Galland (ehem. Vizepräsident SUS), Marianne Hassenstein (ehem. Geschäftsführerin SUS) sowie Cornelia Füg und Georg Iselin, die sich beide bereits vorgängig im Ehrenpatronat bzw. im Stiftungsrat mit uns zusammen engagiert haben. Für 2020 war ein gemeinsamer Anlass mit Beirat, Stiftungsrat und Geschäftsstelle geplant, der jedoch aufgrund der epidemiologischen Lage abgesagt werden musste.

An der Sitzung im Juni hat der Stiftungsrat ein neues Konzept für die Schulklassen-Einsätze beschlossen. Nach über 40 Jahren erfolgreichen Engagements mit Schulklassen will die SUS dieses Angebot in verschiedener Hinsicht weiterentwickeln und vermehrt eigene Einsatzleitungen anstellen. Die Schulklassen sollen auf dem Feld enger begleitet werden, unseren Auftraggebenden wollen wir noch mehr Unterstützung bieten und den Austausch zwischen ihnen und der Stiftung weiter vertiefen. Neu sollen auch Praktikant*innen Einblick in diesen spannenden Aufgabenbereich erhalten und eine wertvolle Berufserfahrung machen können.

Sehr gefreut hat mich, dass der Stiftungsrat gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle einen unserer Biotoppflege-Einsätze im Kanton Waadt besuchen konnte. Dort waren Migrant*innen gerade damit beschäftigt, die Ufer der Venoge bei Vufflens-la-Ville von diversen Neophyten zu befreien. Der im Jura entspringende und in den Genfersee mündende Fluss Venoge ist Gegenstand eines umfassenden Renaturierungs-Projektes des Kantons Waadt. Die Einsatzleitung hat über das Projekt referiert, wir konnten uns mit den Auftraggebenden vor Ort austauschen und haben anschliessend noch gemeinsam mit den Migrant*innen Hand an die Neophyten – in diesem Falle den Japanischen Staudenknöterich – gelegt. Innert kürzester Zeit war ein riesiger Berg an ausgerissenen Pflanzen zusammengekommen! Die Freude an der Arbeit im Freien und enorme Einsatzbereitschaft der anwesenden Migrant*innen haben mich beeindruckt und berührt. Ich möchte ihnen und allen anderen Beteiligten meinen herzlichen Dank für ihr wertvolles Engagement aussprechen!

Sichtbarkeit der Stiftung erhöhen

Eines der in der SUS-Strategie definierten Ziele ist, die Sichtbarkeit der Stiftung in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Die epidemiologische Lage im letzten Jahr hat uns dies erschwert, da keine grösseren öffentlichen Anlässe möglich waren. Als Ergänzung zur klassischen Pressearbeit konnten kleinere Medienbesuche an der frischen Luft durchgeführt werden, z.B. im Meiental UR. Dort haben wir gemeinsam mit dem Auftraggeber Kanton Uri die Arbeiten zur Erhaltung und Aufwertung der bestehenden Landschaftsstrukturen vorgestellt – ist doch die SUS seit Jahren in der Region mit ihren Einsätzen präsent. Das wunderschöne Meiental ist stark von Abwanderung betroffen, was einen negativen Einfluss auf die Qualität der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften mit ihrem Artenreichtum hat. Der Anlass fand bei einer unserer Trockenmauer-Baustellen statt, wo eine Gruppe Zivildienstleistender in stark abschüssigem Gelände ihrer täglichen Arbeit nachging. Bei schönem Wetter mit etwas Wind sind wir den Medienmachenden Rede und Antwort gestanden, was sogar in die Sendung «Schweiz aktuell» vom 24. September Eingang fand. Sie können diese Sendung bei Interesse weiterhin auf der SRF-Website ansehen.

Persönliches Highlight

Ein Highlight in meiner Funktion als Stiftungsratspräsidentin im 2020 – aber auch ganz persönlich für mich – war die Teilnahme an einer unserer Ferienarbeitswochen. Vom 28. Juni bis 04. Juli habe ich gemeinsam mit einer Freundin und den weiteren Teilnehmenden eine Trockensteinmauer in S-charl GR saniert und dabei dieses traditionelle Handwerk 1:1 kennengelernt. Unter den Augen der kompetenten Einsatzleitung haben wir eine der Trockenmauern bei einem Stall auf der Alp Tamangur Dadora neu aufgebaut. Welch ein Bijou das am Ende geworden ist! Das Trockenmauer-Projekt in S-charl wird im Rahmen der Ferienarbeitswochen 2021 weitergeführt – eine gute Nachricht für diese eindrückliche und strukturreiche Kulturlandschaft.

Danke!

Es ist mir eine Freude, diejenigen zu erwähnen, dank deren finanziellem Engagement und deren Unterstützung die Stiftung Umwelteinsatz Jahr für Jahr aktiv sein darf. Unser Dank richtet sich an die Kantone und Gemeinden, die uns unterstützen, an das Bundesamt für Zivildienst und den Fonds Landschaft Schweiz. Auch den vielen Gönner*innen danken wir herzlich für ihre grosszügigen Beiträge, ohne die wir unsere Projekte nicht umsetzen könnten.

Ganz herzlich danken möchte ich den Auftraggebenden, die immer wieder Vertrauen in die Qualität unserer Arbeit und deren Bedeutung für unsere Natur- und Kulturlandschaften haben. Gemeinsam können wir stets unglaublich wertvolle Projekte realisieren.

Vielen Dank den zahlreichen Fachleuten, die unsere Gruppen auf dem Feld begleiten und mit ihnen ihre Leidenschaft für die Schönheiten der Schweiz teilen, sowie allen Teilnehmenden der Umwelteinsätze, die sich erneut von unseren Zielen überzeugen liessen und in der Natur Hand anlegten. Sie wissen es – ohne sie ginge gar nichts!

Danke auch meinen Kolleg*innen im Stiftungsrat. Gemeinsam haben wir dieses anspruchsvolle Jahr 2020 erfolgreich über die Bühne gebracht. Lassen wir uns dies Ansporn sein für die weitere Zusammenarbeit zugunsten der einzigartigen Schweizer Natur- und Kulturlandschaften.

Die Seele der SUS ist ihr engagiertes und motiviertes Team. Herzlichen Dank euch allen, die ihr euch für die Ziele der Stiftung ins Zeug gelegt und trotz allen Widrigkeiten unsere Einsätze organisiert habt. Insbesondere beim Konzept für die Schulklassen hat erneut ein reger Austausch zwischen euch und dem Stiftungsrat stattgefunden. Ich bin mir sicher: Es wird so weitergehen!



Bern, im April 2021
Rita Haudenschild, Stiftungsratspräsidentin



Migrant*innen

Teilnehmende des
Arbeitsprogrammes
des Kantons Waadt

Arbeit

Bekämpfung von
invasiven Neophyten

Einsatzort

Ufer des Flusses
Venoge VD



Würdigung Pierre Galland

Nach 31 Jahren als Stiftungsratsmitglied – davon zwei Drittel als Vize-Präsident – ist Pierre Galland 2020 vom Stiftungsrat der SUS zurückgetreten.

Pierre hat in seinem langjährigen Engagement für die SUS Spuren hinterlassen und Wegmarken gesetzt, mit denen er die erfolgreiche Entwicklung der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz massgeblich mitgestaltet hat.

Durch seine langjährige und umfangreiche Berufserfahrung im Umweltbereich brachte Pierre eine hohe Fachkompetenz zu allen Fragestellungen des Naturschutzes mit. Diese Kompetenzen waren sowohl beim Aufbau der Aktivitäten in der Biotop-Pflege als auch bei den Programmen zur Bekämpfung der invasiven Neophyten gefragt.

Ein Höhepunkt seiner Tätigkeit bildete der internationale Trockenmauer-Kongress von 2002 in Visp, bei dem Pierre in der Organisation und Moderation der Veranstaltung eine Schlüsselrolle einnahm. Der Kongress war auch ein wichtiger Meilenstein für die nationale und internationale Positionierung der SUS als bedeutende Organisation im Trockenmauerbau.

Mit seiner ruhigen, integrierenden Art verstand es Pierre sowohl innerhalb der SUS als auch mit unseren Partner*innen stets erfolgreich zu vermitteln und nach Lösungen zu suchen – eine sehr wertvolle Charaktereigenschaft für eine Stiftung. Obwohl für ihn als Vizepräsident immer die Gesamtinteressen der SUS im Vordergrund standen, sah er sich innerhalb des Stiftungsrates auch als Vertreter und Kämpfer für die Westschweiz. Es ist auch sein Verdienst, dass in den letzten Jahren mit der Zusammenlegung der bisherigen zwei Standorte in einem neuen Büro in Bern, den langjährigen Programmen in der Biotop-Pflege mit dem Kanton Waadt oder generell der Akquise neuer Projekte in der Romandie die aktuellen Tätigkeitsfelder der SUS wieder vermehrt auch auf die Westschweiz ausgerichtet sind.

Für sein grosses Engagement für unsere Stiftung bedanke ich mich bei Pierre Galland im Namen des Stiftungsrates ganz herzlich und wünsche ihm alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei der Ausübung seiner immer noch zahlreichen Aktivitäten und Hobbies. Als Stiftungsratsmitglied ist er zurückgetreten, als unser Freund heissen wir ihn bei den künftigen Veranstaltungen des Beirates mit grosser Freude willkommen und wissen es zu schätzen, weiterhin von seinem Rat und seinen Erfahrungen profitieren zu dürfen.

Bern, im März 2021/ Hanspeter Schneider

Das Wort aus der Geschäftsstelle

Das Jahr 2020, dieses Jahr 2020, wird uns allen wohl ganz stark in Erinnerung bleiben. Es war ein sehr, sagen wir mal, besonderes Jahr für Sie, für uns und all die an unseren Einsätzen Beteiligten. Das Corona-Virus hat grossen Einfluss auf die Stiftungsaktivitäten gehabt, das lässt sich nicht ignorieren, und sowohl vom Team als auch allen weiteren involvierten Personen war laufend enorme Flexibilität gefordert. Da wurde abgesagt, verschoben, Lösungen gesucht, umdisponiert und neu aufgegleist. Zahlreiche Einsätze konnten nichtsdestotrotz erfolgreich stattfinden, was uns noch mehr freut als sonst. Dazu hatten wir geeignete Schutzmassnahmen eingeführt – auch in Absprache mit dem Zivildienst – und haben keinen Fall von Covid-19 in Zusammenhang mit unseren Aktivitäten verzeichnet. Diese anspruchsvolle Zeit hat uns erneut vor Augen geführt, wie wichtig es ist, seine Netzwerke zu stärken und gute, vertrauensvolle Beziehungen mit unseren Partner*innen aufzubauen und diese zu pflegen.

Das Schulzimmer ohne Wände

Haben wir in jedem Bereich die Auswirkungen zu spüren bekommen, so waren doch die Schulklassen-Einsätze von den Entscheidungen des Bundes und der verschiedenen kantonalen Behörden mit Abstand am meisten betroffen. Erst in der zweiten Saisonhälfte konnten wir mit den Schüler*innen ins Feld und ihnen diese einmalige Erfahrung eines Umwelteinsatzes ermöglichen. Die Schulklassen waren sehr motiviert bei der Sache, und wir haben gespürt, wie wichtig die Einsätze für sie waren. Immerhin 30 Schulklassen, das sind 640 begeisterte Jugendliche, durften sich mit uns in der und für die Natur tatkräftig engagieren.

Die Ferien-Aussenstationen

Bei unseren Ferienarbeitswochen haben wir einen Anstieg an Nachfrage registriert, sodass die Angebote schnell ausgebucht waren. Dies liegt zum einen daran, dass in der ersten Saisonhälfte Einsätze teilweise abgesagt werden mussten, und das Angebot deshalb etwas kleiner ausfiel als in den Jahren zuvor. Auf der anderen Seite haben 2020 viele Erwachsene eine sinnvolle Art und Weise gesucht, wie sie in der Schweiz ihre Ferien verbringen können. Wir führen Letzteres sowohl auf Corona wie auf eine erhöhte Sensibilisierung für Umweltthemen zurück. An insgesamt 710 Tagen haben 142 erwachsene Freiwillige an 12 verschiedenen Orten für die Schweizer Natur- und Kulturlandschaften geschwitzt.

Das steinerne Universum

Fundamentsteine, Bausteine, Durchbinder, Hintermauerungssteine, Decksteine. Stein ist nicht gleich Stein! Zwischen diesen zu differenzieren, ihre optimale Funktion auf Anhieb zu

erkennen und sie passend aufzubereiten – damit und mit allen weiteren wichtigen Aspekten des traditionellen Trockenmauer-Handwerks haben sich dieses Jahr in unseren Zivildiensteinsätzen 82 Personen auseinandergesetzt. Sie haben gemeinsam mit den Baustellenleitenden insgesamt rund 1000m² Mauern gebaut und so an einigen der schönsten Orten der Schweiz mitgeholfen, diese bezaubernden Landschaften in ihrer Qualität zu erhalten und durch ihre Arbeit sogar aufzuwerten.

Der Saal aus Erdboden und Himmel

An 4'181 Tagen waren die Zivildienstleistenden im Rahmen der Biotop-Pflege für unsere Stiftung im Einsatz. Sie haben an 59 Standorten die Schweizer Biodiversität gefördert – zum Beispiel in Hochmooren am San Bernardino GR und bei La Brévine NE, oder in den Wytweiden bei Oberems VS. Die jungen Menschen mit einer Leidenschaft für die Natur konnten auch Waldränder bei Altdorf und Flüelen im Kanton Uri pflegen, und auf dem Gemeindegebiet von Mont-Noble VS gar uralte Bissen wieder instand stellen. Es beeindruckt uns jedes Jahr aufs Neue, wie interessiert und gewissenhaft die Beteiligten eine Vielfalt an unterschiedlichsten Arbeiten ausführen.

Das Wirkungsfeld im Grünen

Die Einsätze mit Migrant*innen im Kanton Waadt wurden an fünf Standorten weitergeführt. 2020 haben erstmals auch Frauen mitgearbeitet – und die Rückmeldungen sowohl der Teilnehmenden wie der Einsatzleitung waren durchwegs positiv, so z.B. im Hinblick auf eine gute Gruppendynamik. Erneut wurden Neophyten über Monate hinweg bekämpft, was diesen Pflanzen die Verbreitung massiv erschwerte. Beim Besuch des Stiftungsrates und der Geschäftsstelle an der Venoge VD haben die Teilnehmenden bekräftigt, wie sehr sie die sinnvolle Tätigkeit in der Natur schätzen. Und wir finden, sie können stolz auf die stets ausgezeichnete Arbeit sein, die sie bei unseren Einsätzen gemeinsam mit Zivildienstleistenden und lokalen Freiwilligen leisten.

Wir haben im Austausch mit allen Beteiligten festgestellt, dass diese jeweils sehr froh über die Umsetzung der Projekte waren. Gerade in diesen anspruchsvollen Zeiten, wo vieles im Stillstand steht, schlagen unsere Umwelteinsätze den Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft. Neben der Gewissheit, einer sinnvollen und konkreten Tätigkeit nachzugehen, tragen diese Aktivitäten eine Perspektive in sich. Nämlich die von intakten Landschaften, von einer stabilen Biodiversität bei Fauna & Flora, und von einem wertvollen Lebensraum auch

für uns Menschen. Ein Lebensraum, in dem wir uns bewegen, den wir entdecken, uns in ihm wohlfühlen und entfalten können. Unsere Auftraggebenden und wir sind uns bewusst: Die Prozesse in der Natur machen nie halt. Trotz Corona wachsen artenreiche Flachmoore ein, verganden die Alpweiden, zerfallen Trockensteinmauern oder breiten sich Neophyten in Naturparks und an Flussufern aus.

Wie bereits erwähnt – es war kein leichtes Jahr, für niemanden von uns. Wir möchten deshalb allen Beteiligten für ihre hohe Flexibilität und für ihr Verständnis von Herzen danken. Die gute Zusammenarbeit hat uns tief bewegt, und wir blicken der nächsten Saison positiv entgegen. Gerade mehrjährige Vereinbarungen mit unseren Partner*innen stärken uns den Rücken und ermöglichen uns ein nachhaltiges Wirken an den jeweiligen Standorten. Letztes Jahr konnten wir unter anderem Vereinbarungen mit den Kantonen Graubünden und Waadt abschliessen – vielen Dank für die Wertschätzung der Qualität unserer Arbeit!

Ein langjähriges Projekt, das 2020 zum Abschluss kam, habe ich im Oktober besucht: Nach 7 Jahren Bauzeit ist in La Sagne NE die Renovation einer historischen, freistehenden Trockensteinmauer beendet worden. Die SUS hat diese gemeinsam mit erwachsenen Freiwilligen auf einer Länge von 160m instand gestellt. Jahr für Jahr haben wir während zwei Ferienarbeitswochen an der Mauer gearbeitet. Bei den Gemeindeverantwortlichen und den Teilnehmenden unserer Einsätze möchten wir uns bedanken – es zeigt sich beispielhaft, wie ein visionäres Vorhaben Realität werden kann. Trotz miserablen Wetter war die Stimmung am Schlussanlass im kleinen Rahmen bestens, und eine von der Gemeinde La Sagne organisierte, traditionelle Torrée hat für unser leibliches Wohl gesorgt. Bei der herbstlichen Torrée werden gut eingepackte Würste ganz langsam in der Glut eines Feuers gegart, und nach anfänglicher Skepsis muss ich sagen: «C'était délicieux!»

Ein konkretes Engagement zugunsten der Schweizer Natur- und Kulturlandschaften ist und bleibt auch weiterhin essenziell, für alle Beteiligten unserer Einsätze und die Gesellschaft als Gesamtes. Deshalb werden wir auch 2021 unser Bestes geben, möglichst viele Einsätze durchführen zu können.

Bleiben Sie gesund, und geniessen Sie unsere Landschaften!

Bern, im April 2021
Sarah Menegale, Geschäftsleiterin



Schulklasse

Schule Meikirch BE
18 Schüler*innen

Arbeit

Verschiedene Pflege- und Aufwertungsarbeiten im Naturschutzgebiet

Einsatzort

Fischingen TG

Freiwilligeneinsätze

Schulklassen und Lernende

Kanton Bern

Grindelwald	Schule Regio Koppigen BE	13.-18.9.
Guttannen	Sekundarschule Herisau AR	23.-28.8.
Habkern	Schulhaus Risi SG	20.-25.9.
Innertkirchen	Schule Dennigkofen BE	30.8.-4.9.

Kanton Glarus

Nüenalp	Schule Roggwil BE	30.8.-4.9.
---------	-------------------	------------

Kanton Graubünden

Naturpark Beverin	Schulen Baar ZG	6.-11.9.
	Schulen Baar ZG	7.-11.9.
Naturpark Biosfera Val Müstair	Schule Wynigen-Seeberg BE	23.-28.8.
	Oberstufenschule Heimberg BE	13.-18.9.
Poschiavo	Oberstufenzentrum Schwarzenburg BE	16.-21.8.
	Sekundarschule Arbon TG	30.8.-4.9.
	Mosaikschule Munzinger BE	6.-11.9.
	Kantonsschule Willisau LU	20.-25.9.
Soazza	International Project Aid ZH	9.-14.8.
	Oberstufenschule Unterägeri ZG	13.-18.9.
Sumvitg	Schule Aarwangen BE	23.-28.8.
Vaz/Obervaz	Sekundarschule Embrach ZH	30.8.-4.9.

Kanton St.Gallen

Alp Valtnov	Schurter AG LU	27.9.-2.10.
-------------	----------------	-------------

Kanton Schwyz

Schwandenau	Mosaikschule Munzinger BE	6.-11.9.
	Kantonsschule Wil SG	20.-25.9.

Kanton Thurgau

Fischingen	Schulen Meikirch BE	23.-28.8.
	Kantonsschule Wil SG	20.-25.9.

Kanton Tessin

Dalpe	Kantonsschule Willisau LU	20.-25.9.
-------	---------------------------	-----------

Kanton Wallis

Gampel-Bratsch	Schule Dennigkofen BE	30.8.-4.9.
Goms	Schulen Meikirch BE	23.-28.8.
Salvan	Sekundarschule Signau BE	23.-28.8.
	Sekundarschule Reigoldswil BL	30.8.-4.9.
Trient	Schule Dennigkofen BE	30.8.-4.9.
	Oberstufe Lerchenfeld Kirchberg SG	6.-11.9.

Kanton Zürich

Bäretswil	Schule Mühleberg BE	23.-28.8.
-----------	---------------------	-----------



Schulklasse

International Project Aid ZH
15 Schüler*innen

Arbeit

Diverse Pflegearbeiten
in den Kastanienselven:
Trockenwiesen heuen,
Weiden entbuschen und
entsteinen, usw.

Einsatzort

Soazza GR

Ferienarbeitswochen SUS / Pro Natura mit Erwachsenen

S-charl GR	28.6.–4.7.
Les Diablerets VD	5.–11.7.
Monte Comino TI	12.–18.7.
Soazza GR	19.–25.7.
La Pierreuse VD	2.–8.8.
Meiental UR	16.–22.8.
Avers GR	16.–22.8.
Zillis-Reischen GR	30.8.–5.9.
La Sagne NE	6.–12.9.
Sent GR	13.–19.9.
Mont-Noble VS	27.9.–3.10.
Soazza GR	4.–10.10.
La Sagne NE	11.–17.10.

Firmeneinsätze mit Erwachsenen

Spiringen UR, Swiss Re	3.9.
------------------------	------

Trockenmauer-Baukurs

Münstertal GR	20.–24.7.
---------------	-----------

Trockenmauer-Bau (Zivildienst)

Steinhausen ZG	1.–26.6.
Guarda GR	8.–26.6.
Engelberg OW	29.6.–10.7.
Glarus GL	29.6.–17.7.
Zernez und Ftan GR	13.–24.7.
Schwyz SZ	20.7.–7.8.
Ramosch GR	27.7.–14.8.
Freienbach SZ	10.8.–4.9.
Alp Anarosa GR	17.–28.8.
Meiental UR	31.8.–25.9.
Glarus GL	7.–25.9.
Ennenda GL	28.9.–16.10.
Castasegna GR	28.9.–16.10.
Ennenda GL	19.10.–6.11.

Biotop-Pflege (Zivildienst)

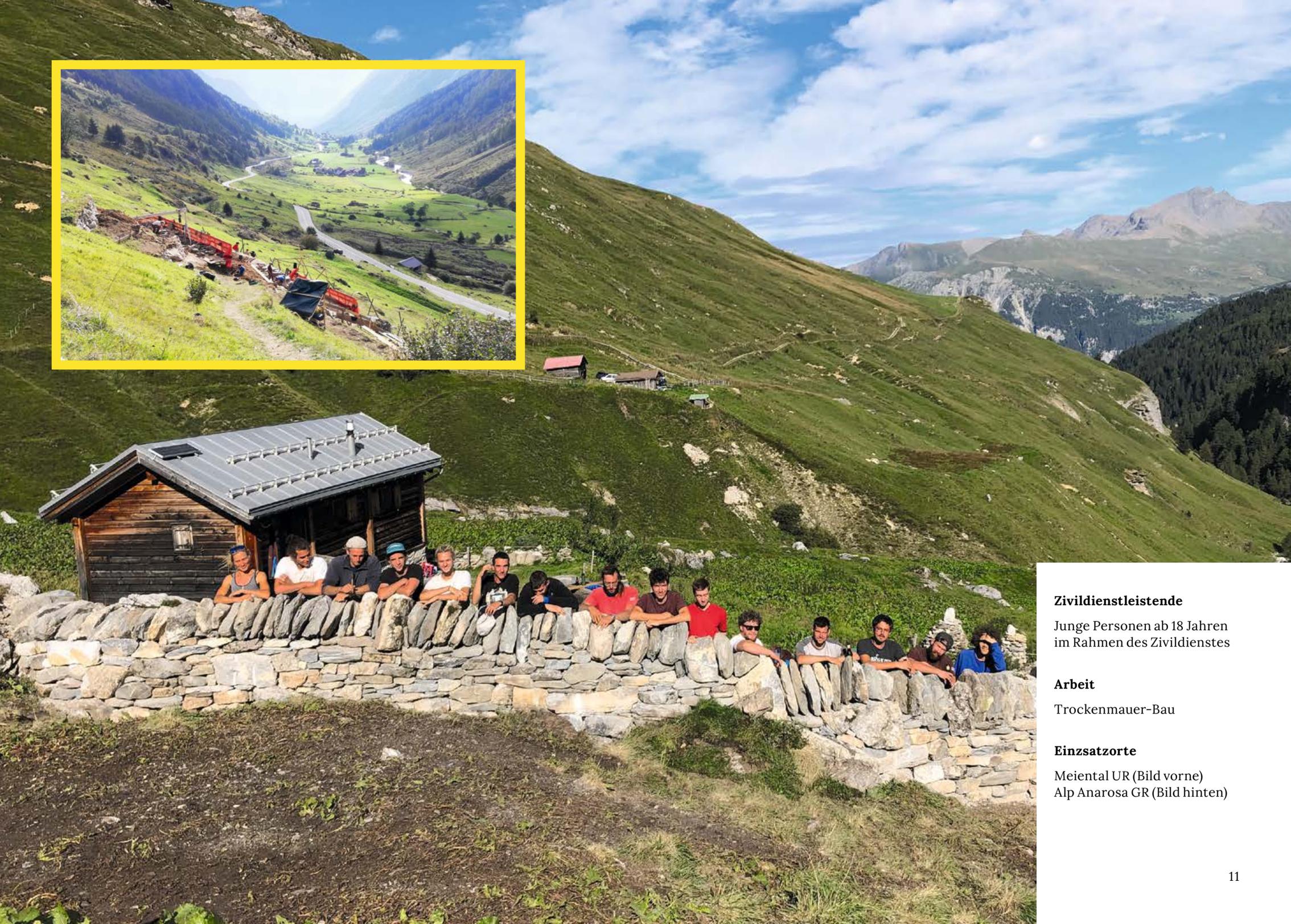
Misox GR	2.–20.3.
Misox GR	27.4.–1.5.
Stalden VS	27.4.–8.5.
Bergell GR	4.–8.5.
Albinen VS	4.–8.5.
Paspels GR	11.–22.5.
Trimmis GR	11.–22.5.
Meiental UR	11.–22.5.
Genf GE	25.–29.5.
Urnerboden UR	25.–29.5.
Bois-de-Chênes VD	25.–29.5.
Chavannes VD	2.–5.6.
Arzier-le-Muis VD	2.–5.6.
Andermatt UR	2.–5.6.
Pays d'Enhaut VD	8.–15.6.
Parc Jura vaudois VD	8.–12.6.
Isenthal UR	8.–12.6.
Gäsi/Widen GL	15.–26.6.

Ollon VD	15.–19.6.
Oberems VS	22.–26.6.
Mont-Noble VS	22.–26.6.
Soazza GR	29.6.–17.7.
Landarenca GR	29.6.–3.7.
Zürisee SZ	29.6.–10.7.
Rossa GR	6.–17.7.
Luzern GR	13.–17.7.
Zürisee SZ	20.–31.7.
Cavaione GR	20.–31.7.
Vaz GR	20.–24.7.
Celerina GR	27.–31.7.
S. Bernardino GR	3.–14.8.
Salouf GR	3.–7.8.
Onnens VD	3.–7.8.
Berner Oberland BE	10.–21.8.
Lavaux VD	10.–14.8.
Val Mara TI	17.–21.8.
Leysin VD	17.–21.8.
Valle di Muggio TI	24.–28.8.
Visperterminen VS	24.–28.8.
Neuenburg NE	24.–28.8.
Laufental BL	31.8.–11.9.
Arbaz VS	31.8.–4.9.
Salgesch VS	31.8.–4.9.
Icogne VS	7.–11.9.
Flüelen UR	14.–18.9.
Mont-Noble VS	14.–18.9.
Altdorf UR	21.–25.9.
Vouvry VS	21.–25.9.
Bauen UR	28.9.–2.10.
Martigny VS	28.9.–9.10.
Brusio GR	5.–16.10.
Berner Oberland BE	12.–16.10.
Curaglia GR	19.–23.10.

La Brévine NE	19.–23.10.
Tamins GR	26.–30.10.
Genf GE	26.10.–6.11.
Haldenstein GR	2.–6.11.
Reinacherheide BL	9.–13.11.
Grône/Saxon VS	9.–13.11.

Biotop-Pflege (Migrant*innen)

Venoge VD	2.6.–28.10.
Chablais VD	15.6.–14.9.
Montreux VD	29.7.–19.8.
La Chaux VD	11.8.–7.10.
Prilly VD	13.–21.10.



Zivildienstleistende

Junge Personen ab 18 Jahren
im Rahmen des Zivildienstes

Arbeit

Trockenmauer-Bau

Einsatzorte

Meiental UR (Bild vorne)
Alp Anarosa GR (Bild hinten)

Stiftungsorgane



Rita Haudenschild
Präsidentin



Sarah Menegale
Geschäftsleiterin



Nicolas Ilg
Leiter Trockenmauern



Sebastian Andenmatten
Koordinator Trockenmauer-
projekte



Alexandre Barras
Kommunikation &
Koordinator
Ferienarbeitswochen

Stiftungsrat

Rita Haudenschild	Präsidentin, lic. phil. nat., Biologin, Spiegel/Bern (seit 2016)
Hanspeter Schneider	Vizepräsident, lic. phil. nat., Geograph, Wynigen (seit 1997)
Ueli Berchtold	Landschaftsarchitekt HTL, Muttenz (seit 2010)
Monica Biondo	Dr. phil. nat., Biologin, Rosshäusern (seit 2005)
Max Brentano	Dr. pharm., Brugg (seit 1976 und bis September 2020)
Patrick Mouttet	Anwalt, Borex (seit 2005)
Christoph Müller	dipl. Architekt ETH SIA, Thun (seit 2002)
Bernhard Neuenschwander	Treuhänder mit eidg. Fachausweis, Thun (seit 1998)
Raimund Rodewald	Dr. phil., Biologe, Biel (seit 1997)
Niklaus Roth	lic. phil. I, Bern (seit 2005)

Beirat

Cornelia Füg	a. Regierungsrätin, Olten
Pierre Galland	a. Stiftungsratsmitglied und Vizepräsident, Corcelles
Marianne Hassenstein	a. Geschäftsführerin der SUS, Steffisburg
Georg Iselin	a. Stiftungsratsmitglied, Bern

Revisionsstelle

Martin Ruchti	dipl. Wirtschaftsprüfer, Bern/Gümligen
-------------------------	--

Mitarbeitende

Sarah Menegale	Geschäftsleiterin, 80%
Nicolas Ilg	Leiter Trockenmauern, 80%
Sebastian Andenmatten	Koordinator Trockenmauerprojekte, 80%
Alexandre Barras	Kommunikation & Koordinator Ferienarbeitswochen, 80%
Joline Fehr	Koordinatorin Zivildienst-Einsätze Trockenmauern, 80%
Daniela Neuhold	Administration & Kommunikation, 50%
Andrea Sulig	Koordinator Umwelteinsätze mit Schulklassen, 80%
Stephan Durrer	Leiter Biotop-Pflege (im Mandat)



Joline Fehr
Koordinatorin Zivildienst-
Einsätze Trockenmauern

Daniela Neuhold
Administration &
Kommunikation

Andrea Sulig
Umwelteinsetze mit
Schulklassen

Freie Mitarbeitende im Bereich Trockenmauern

Valentin Albani
Flavio Bucher
Kari Gerber
Michael Gosteli
Lukas Hutmacher
Matthias Jost
Benjamin Keller
Manuel Lienhard
Markus Müller
Thomas Murkowsky
Felix Riegger
David Stähli
Beat Utiger
Emmanuel Weber
Pascal Zobrist



Schulklasse

Oberstufe Lerchenfeld
Kirchberg SG
17 Schüler*innen

Arbeit

Alpsäuberungs- und
Waldpflegearbeiten,
Unterhalt von Wanderwegen

Einsatzort

Finhaut, Trient VS



**Erwachsene
(Ferienarbeitswochen)**

Einwöchige Arbeitseinsätze
für Erwachsene jeden Alters

Arbeit

Trockenmauer-Bau

Einsatzorte

La Sagne NE (Bild vorne)
Meiental UR (Bild hinten)



**Erwachsene
(Ferienarbeitswochen)**

Einwöchige Arbeitseinsätze
für Erwachsene jeden Alters

Arbeit

Biotop-Pflege

Einsatzorte

La Pierreuse VD (Bild vorne)
Avers GR (Bild hinten)

Bilanz

Aktiven per 31. Dezember 2020	2020/Fr.	2019/Fr.	Passiven per 31. Dezember 2020	2020/Fr.	2019/Fr.
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
Flüssige Mittel			Kurzfristiges Verbindlichkeiten		
Kassen	176.40	275.20	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'489.20	6'813.10
Postcheckguthaben	632'356.95	171'657.69	Übrige Verbindlichkeiten	20'989.85	35'851.80
Bankguthaben	2'180'017.22	2'169'881.42	Vorauszahlung Kanton Zürich	375'000.00	0.00
Total flüssige Mittel	2'812'550.57	2'341'814.31	Geschuldete Mehrwertsteuer	32'201.29	33'337.46
Forderungen			Passive Rechnungsabgrenzungen	75'840.92	40'121.43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	490'599.44	367'255.90	Total kurzfristige Verbindlichkeiten	505'521.26	116'123.79
Übrige Forderungen	0.00	0.00	Total Fremdkapital	505'521.26	116'123.79
./. Pauschale Wertberichtigung	-24'500.00	-10'000.00	Organisationskapital (Eigenkapital)		
Guthaben Verrechnungssteuer	2'241.45	9'306.82	Einbezahltes Kapital (Grundkapital)	50'000.00	50'000.00
Total Forderungen	468'340.89	366'562.72	Erarbeitetes freies Kapital	3'181'983.16	3'333'949.06
Büchervorrat	54'000.00	67'800.00	Legat Tonio Ciolina	60'800.00	60'800.00
Vorrat Steine	4'973.15	4'973.15	Jahresergebnis	150'217.74	-151'965.90
./. priv. Warenreserve	-20'600.00	-10'500.00	Total Organisationskapital	3'443'000.90	3'292'783.16
Total Vorrat	38'373.15	62'273.15	Total Passiven	3'948'522.16	3'408'906.95
Total übriges Umlaufvermögen	82'337.15	39'196.60	*****		
Total Umlaufvermögen	3'401'601.76	2'809'846.78			
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	525'816.40	567'607.17			
Sachanlagen					
Fahrzeuge	4'100.00	8'200.00	Die Rechnungslegung erfolgt in Anlehnung an die Fachempfehlung zur Rechnungslegung		
Büromobilien, Soft-/Hardware, Werkzeug, Geräte	17'003.00	22'703.00	Swiss GAAP FER und entspricht dem Gesetz und den Statuten. Die vollständige		
Büromaschinen	1.00	550.00	Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisionsstelle kann unter www.umwelteinsatz.ch		
Total Sachanlagen	21'104.00	31'453.00	eingesehen werden oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.		
Total Anlagevermögen	546'920.40	599'060.17	Von der Kontrollstelle geprüft und zur Genehmigung empfohlen.		
Total Aktiven	3'948'522.16	3'408'906.95	Martin Ruchti, dipl. Wirtschaftsprüfer, WPnet Wirtschaftsprüfungs AG,		
*****			Bern/Gümligen, 8. April 2021.		

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2020	2020/Fr.	2019/Fr.		2020/Fr.	2019/Fr.
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen					
Ertrag Spenden SUS.....	233'546.75	75'713.27			
Ertrag private Spendensammlungen (Mailings).....	269'740.30	264'411.80			
Total Ertrag Spendensammlungen.....	503'287.05	340'125.07			
Beiträge der öffentlichen Hand	206'230.00	162'170.00			
Ertrag Biotop-Pflege Finanzhilfe (Zivildienst)	322'869.45	359'300.00			
Ertrag aus Pflegeeinsätzen	978'521.91	885'265.81			
Ertrag Trockenmauerbau Finanzhilfe (Zivildienst)	320'339.40	399'484.10			
Ertrag aus Trockenmauerbau	468'901.87	550'833.24			
Total Ertrag Aktivitäten.....	2'090'632.63	2'194'883.15			
Verkauf Bücher Trockenmauerbau.....	17'952.77	16'901.68			
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen.....	2'818'102.45	2'714'079.90			
Aufwand für Einsätze u. dir. Aufwendungen sowie Verkäufe					
Materialaufwand Geschäftsstelle.....	0.00	512.65			
Aufwand aus Pflegeeinsätzen	1'243'838.36	1'157'805.55			
Aufwand aus Trockenmauerbau	494'105.93	619'297.61			
Total Aufwand Aktivitäten.....	1'737'944.29	1'777'103.16			
Grosses Trockenmauerbuch.....	8'412.20	1'363.35			
Kleines Trockenmauerbuch	6'210.00	3'910.95			
Total Aufwand Bücher	14'622.20	5'274.30			
Total Aufwände für Einsätze u. dir. Aufw. sowie Verkäufe ...	1'752'566.49	1'782'890.11			
Rohgewinn	1'065'535.96	931'189.79			
			Personalaufwand		
			Löhne und Gehälter.....	549'083.50	651'009.89
			Sozialversicherungsaufwand	102'077.45	116'914.45
			Übriger Personalaufwand	6'458.54	10'658.61
			Total Personalaufwand	657'619.49	778'582.95
			Abschreibungen	10'349.00	13'850.00
			Restliche betriebliche Aufwendungen (Sachaufwand)		
			Raumaufwände	33'365.90	37'310.00
			Unterhalt und Reparaturen	5'460.00	9'863.70
			Fahrzeugaufwände	13'256.30	24'853.00
			Energie- und Entsorgungsaufwand	589.90	490.20
			Versicherungen, Abgaben und Gebühren	7'083.20	2'273.65
			Verwaltungs- und Informatikaufwand	70'545.85	80'039.97
			Marketingaufwendungen	85'588.70	127'039.74
			Total restliche betriebliche Aufwendungen (Sachaufwand) ..	215'889.85	281'870.26
			Betriebserfolg	181'677.62	-143'113.42
			Finanzerfolg		
			Finanzerfolg	23'555.22	13'154.09
			Finanzaufwand	16'428.70	9'655.89
			Ausserordentlichert Erfolg		
			Erlös aus Desinvestitionen	0.00	0.00
			Ausserordentlicher Ertrag	1'548.60	2'018.42
			Ausserordentlicher Aufwand.....	40'135.00	14'369.10
			Jahresergebnis.....	150'217.74	-151'965.90

Spenden und Beiträge

Herzlichen Dank!

Auch dieses Jahr ist unsere Tätigkeit mit vielen Beiträgen und Spenden unterstützt worden. Wir danken allen herzlich dafür.

Bund

Bundesamt für Zivildienst 643'208.-
Fonds Landschaft Schweiz FLS 18'200.-

Kantone

Zürich für 2020–2023 500'000.-
Graubünden 15'000.-
Aargau 10'000.-
St. Gallen 7'500.-
Zug 5'550.-
Solothurn 5'000.-
Luzern 3'000.-
Wallis 3'000.-
Freiburg 2'000.-
Schwyz 1'500.-
Basel-Landschaft 850.-

Gemeinden und Kirchgemeinden

Ref. Kirchgemeinde Herrliberg ZH 5'000.-
Münsterlingen TG 5'000.-
Oberägeri ZG 4'000.-
Wallisellen ZH 3'000.-
Bottmingen BL 500.-
Erlenbach ZH 500.-
Grabs SG 500.-
Meinier GE 500.-
Mendrisio TI 500.-
Boécourt, Bourgeoisie JU 200.-
Burgdorf, Stadt BE 200.-

Fully VS 200.-
Interlaken, Burgergemeinde BE 200.-
Valsot GR 200.-
Allschwil BL 150.-
Val-d'Illiez VS 150.-
Bever GR 100.-
Eisten VS 100.-
Klosters-Serneus GR 100.-
Lavizzara TI 100.-
Morcote TI 100.-
Soazza GR 100.-
Steffisburg, Burgergemeinde BE 100.-
Tujetsch GR 100.-
Wilderswil BE 100.-
Val Müstair GR 100.-
Comano TI 50.-
Gsteig b. Gstaad BE 50.-
Lufigen ZH 50.-
Olivone, Patriziato generale TI 50.-
Blenio TI 30.-

Gönner*innen

Würgler H. U., Nachlass 200'000.-
Sophie u. Karl Binding Stiftung 30'000.-
Certas AG Zürich 25'000.-
Claire Sturzenegger-Jeanfavre-
Stiftung 10'000.-
Fondation Alfred + Eugénie Baur 10'000.-
Anonyme Spende 10'000.-
Stiftung Unaterra 5'000.-
Novartis Pharma Schweiz AG,
Weihnachtsspende MA 2'640.-
Berlier Ida 2'000.-
Spengler Christian 2'000.-
Gerster Isabella 1'500.-

Hügli Ingenieurunternehmung AG 1'500.-
Vogel-Steinhart Toni und Franziska 1'500.-
Linder Wolf 1'400.-
Bauert Erika 1'000.-
Drehson AG 1'000.-
Högl Donat 1'000.-
Jacot-Leder Robert 1'000.-
Koch-Studer Christine 1'000.-
Müller Alfred 1'000.-
Naz Jean-Pierre 1'000.-
Schuler Andrea H. 1'000.-
Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft AG 1'000.-
Stiftung Walter und Inka Ehrbar 1'000.-
Haldimann Siegfried 950.-
Haag Chris 900.-
Chaignat Violaine 700.-
Eberhard-Kamm Heinz 700.-
Lieberherr-Schmidt Sabina 700.-
Muller Pierre 700.-
Stokar Brigit 700.-
Hirschle Franziska 680.-
Limburg-Graffunder Christine 650.-
Loew Maurice Pierre 606.-
Fäh Reinhard 600.-
Fornage Antoine 600.-
Hugenschmidt Ulrich 600.-
Primault Bernard 600.-
Wyler Christoph 600.-
Accola Martin 500.-
Baumgartner Hans Rudolf 500.-
Böhmer Roland 500.-
Bridel Marc 500.-
Burkhalter Ruth 500.-
Eder-Rusch Carl-Arthur 500.-

Egger Bettina 500.-
Fernandez Jacqueline 500.-
Foster Werner 500.-
Frei Hannes 500.-
Guenat-Jobin Dominique 500.-
Helberg Liselotte 500.-
Herde Werner 500.-
Lindenmann Rolf 500.-
Reinhart-Schinz Nanni 500.-
Roffler Andreas 500.-
Wey-Zimmermann Eva 500.-

Naturalspenden

Coop, Rabattkarten für Zivildiensteinsätze
Wochenzeitung, Zürich, WOZ für Zivildienst-
leistende
Tamedia, Zürich, Bund und Tages-Anzeiger
für Zivildienstleistende

Weitere Spender*innen

Herzlich danken wir allen Spender*innen,
die wir hier aus Platzgründen leider nicht
namentlich erwähnen können. Wir sind für
jede, auch für die kleinste Spende dankbar.



Spenden Sie!

Unterstützen Sie die Umwelteinsätze junger Menschen in den Schweizer Berggebieten. Die Nachfrage nach unseren Arbeitswochen ist riesig – von Seiten der Jugendlichen ebenso wie von den Berggemeinden und Alpgeossenschaften. Machen auch Sie mit! Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Auch die kleinste Spende und jede Art von Beiträgen in Naturalien sind eine wertvolle Hilfe.

Stiftung Umwelteinsatz
Brunnmattstrasse 15
CH-3007 Bern
Telefon 031 380 50 60
info@umwelteinsatz.ch
www.umwelteinsatz.ch
Postkonto 30-163-5

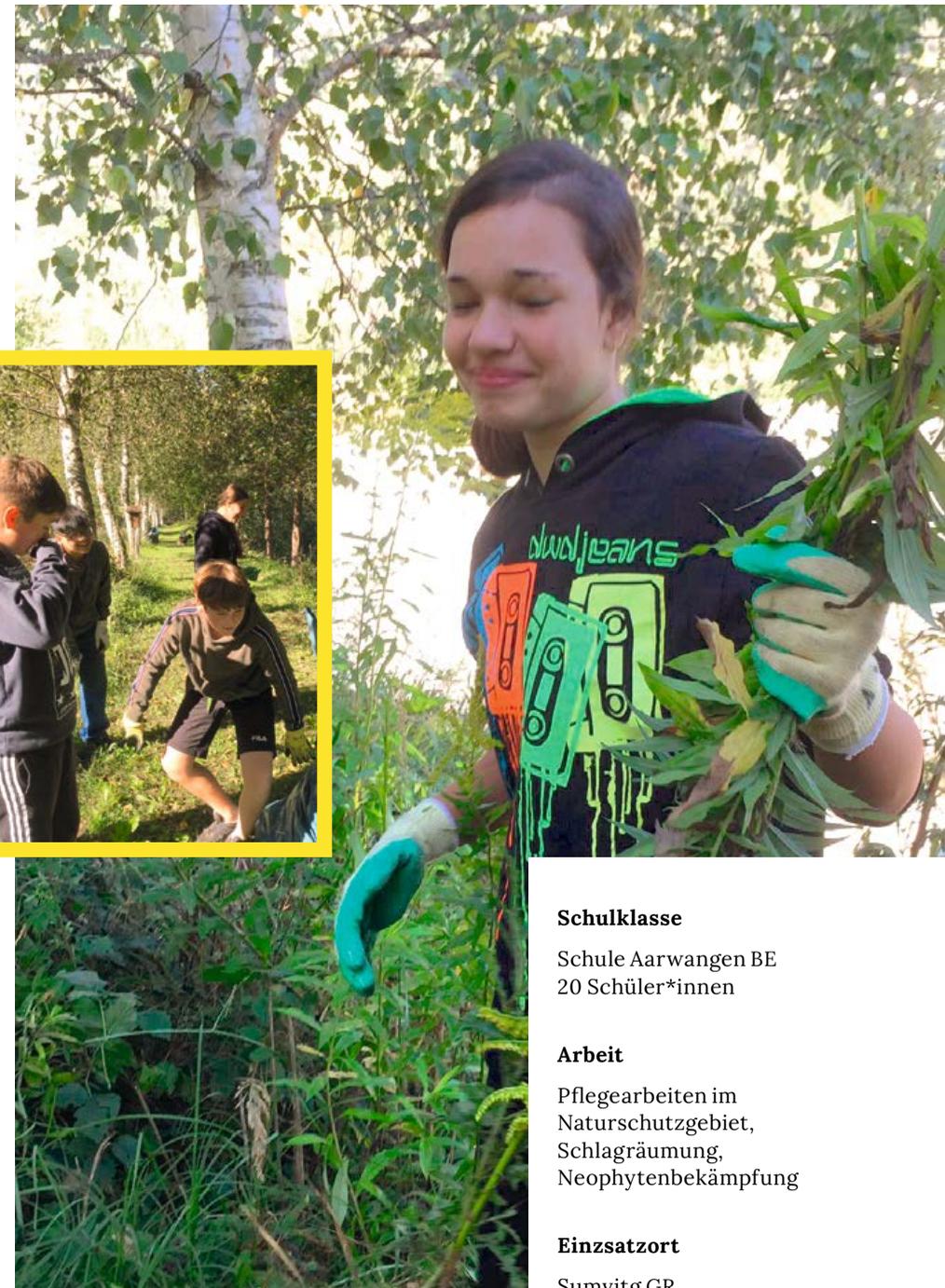
Ein Geschenk an heutige wie zukünftige Generationen

Es gibt Dinge, die uns begleiten, weil wir sie geschaffen haben. Und Dinge, die uns begleiten, weil andere vor uns sie geschaffen haben.

Sie möchten etwas hinterlassen. Nicht nur Ihren Angehörigen, sondern der Welt als Ganzes. Mit einer testamentarischen Spende an die Stiftung Umwelteinsatz stellen Sie den Fortbestand unseres gemeinsamen Kulturerbes sowie der vielfältigen Schweizer Naturlandschaften sicher – und Sie fördern damit erst noch die Biodiversität. Durch ein Legat oder eine Erbschaft erhält das, was Sie geschaffen haben, Bestehendes und bewahrt es für zukünftige Generationen.

Unser neuer Testamentratgeber ist auf unserer Website verfügbar.

Haben Sie Fragen hierzu?
Gerne ist die Geschäftsleiterin der Stiftung, Sarah Menegale, für Sie da. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 031 380 50 61.



Schulklasse

Schule Aarwangen BE
20 Schüler*innen

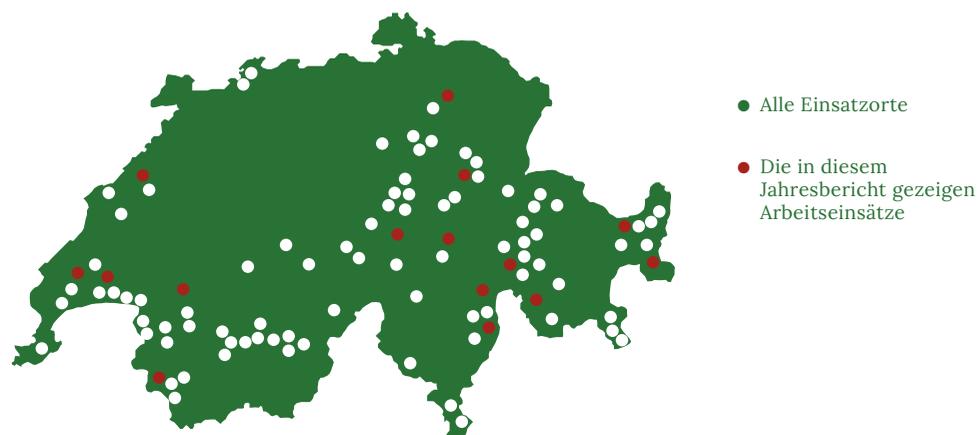
Arbeit

Pflegearbeiten im
Naturschutzgebiet,
Schlagräumung,
Neophytenbekämpfung

Einsatzort

Sumvitg GR

Statistisches



Einsätze 2020

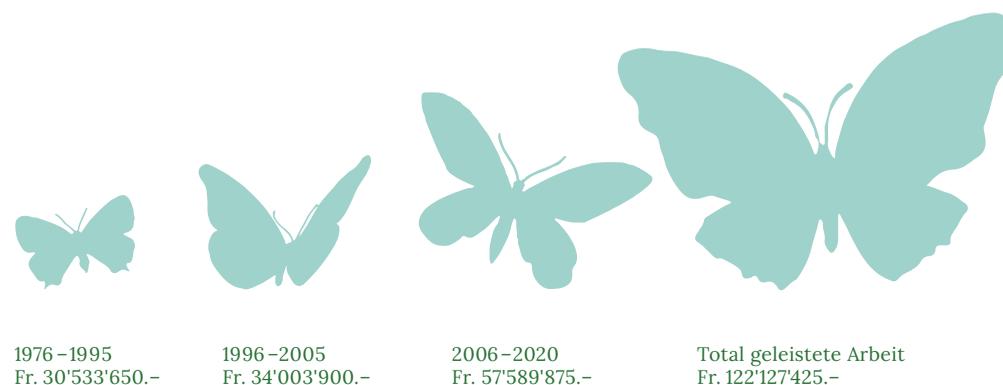
	Pers.	Tage	Orte
Jugendliche	640	3'200	20
Ferienarbeitswochen ..	142	710	12
Zivildienst TM-Bau	82	3'140	14
Trockenmauer-Baukurs	9	45	1
Zivildienst Biotop	136	4'181	59
Migrant*innen Biotop	32	736	5
Firmeneinsätze	32	32	1
.....			
Total	1'073	12'044	112

Gebaute Trockenmauern 2020

Zivildienst TM-Bau	965m ²
Zivildienst Biotop-Pflege	19m ²
FEWO Trockenmauer-Baukurs	148m ²
.....	
Total	1'132m²

Stiftungsaktivitäten 2005–2020

	Personen	Tage	Orte
2005	3'223	20'361	119
2006	3'070	20'034	133
2007	3'155	20'403	145
2008	3'415	21'444	140
2009	3'422	22'261	162
2010	3'895	25'137	176
2011	3'589	23'478	177
2012	3'470	24'760	168
2013	3'563	25'298	162
2014	3'502	24'947	172
2015	3'653	26'057	171
2016	2'944	21'629	176
2017	2'875	21'286	170
2018	2'780	20'239	157
2019	2'477	20'068	147
2020	1'073	12'044	112



Die geleistete Arbeit ist gewachsen!

Rund 122 Millionen Franken in 44 Jahren – auf diese stolze «Umweltschutz-Bilanz» kommen wir, wenn wir die geleisteten 697'871 Arbeitstage mit 7 Arbeitsstunden pro Tag und einem fiktiven Stundenlohn von 25 Franken multiplizieren. Und in den allermeisten Fällen hat die geleistete Arbeit auch noch Freude gemacht. Wenn das nichts ist!

1'100 Personen haben vor 35 Jahren an 7 Einsatzorten 5'818 Tage freiwillig gearbeitet. 2020 und trotz des Coronavirus kommen wir auf 12'044 Arbeitstage. Das ist mehr als doppelt so viel wie 1985. Die Zahl der Einsatzorte ist von 7 auf 112 gestiegen, das ist 16 mal mehr und bedeutet, dass wir über die Jahrzehnte hinweg eine gute Arbeit auch in die Breite bewegt haben, sodass noch mehr Menschen und Berggebiete profitieren konnten. Allen Freiwilligen, die seit 1976 unsere Natur- und Kulturlandschaften gepflegt und sich so für unser Land eingesetzt haben: herzlichen Dank!

In allen Regionen tätig

Im Jahr 2020 und trotz des Coronavirus leistete die Stiftung Umwelteinsatz mit 1'073 Personen an 112 Orten 12'044 Arbeitstage für die Umwelt. Diese Einsätze verteilen sich auf die ganze Schweiz und alle vier Sprachregionen.



Zivildienstleistende

Junge Personen ab 18 Jahren
im Rahmen des Zivildienstes

Arbeit

Biotop-Pflege

Einsatzorte

Parc Jura Vaudois VD (Bild vorne)
San Bernardino GR (Bild hinten)



Zivildienstleistende

Junge Personen ab 18 Jahren
im Rahmen des Zivildienstes

Arbeit

Trockenmauer-Bau, Pflasterung

Einsatzorte

Glarus GL (Bild vorne)
Guarda GR (Bild hinten)

Bild Guarda: © Hanes Sturzenegger



Redaktion: Stiftung Umwelteinsatz, Bern | Ausführung: Heinz Wild, Zürich | Fotografie: Stiftung Umwelteinsatz, Bern | Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg
Gedruckt auf FSC-Papier aus 100% chlorfreien Zellstoffen.

